

barer Schanzgraben aus den schlesischen Kriegen. Diese Anhöhe spielte oft eine Rolle, 1745 und 1778 österreichisches Lager hier, 2. August 1778 Gefecht zwischen Oesterreichern und Preussen. Besucht 1779 von Kaiser Joseph II. (der Feldbrunnen unterhalb der Fürstenhöhe, nahe der Strasse, wo sich dieser Monarch letzte, heisst seitdem Kaiserborn!) und Ferdinand von Braunschweig, 1813 von Napoleon I. und König Murat, 1823 und wiederholt von Friedrich August, König von Sachsen, 1888 von Prinz Friedrich August, 1890 von Feldmarschall Prinz Georg etc. Von hier links abwärts zur Lückendorfer Strasse, rechts zum Kammloch und berglein nach Oybin. Am *Kammloch* führt ein Weg

1. westlich nach dem Hochwalde ( $\frac{3}{4}$  St.) oder Hain (30 Min.),
2. südlich auf der Fahrstrasse, den ersten Fussweg links abwärts durch das Petersdorfer Loch nach Gabel ( $1\frac{3}{4}$  St.),
3. südlich auf der Fahrstrasse direct fort nach Forsthaus Nr. 6 und Falkenberg (25 Min.).

— *Eschengrund, Ludwigshöhe und Dorf Hain*, hin und zurück  $1\frac{1}{2}$  Stunde, Weg: dorfauf zum Hainberg, rechts ab bei Wegweiser: Eschengrund. Der Weg führt sanft lehnan, schattig, immer angenehmer werdend, Wald und Fels zu beiden Seiten; wiederholt Ruhebänke; oben theilt sich der Weg (links nach Hain und Hochwald), rechts ab zur *Ludwigshöhe*, Aussichtsplateau auf einem Felsvorsprunge, zu Ehren des Zittauer Bürgermeisters Dr. Ludwig Haberkorn benannt. Anlage des Gebirgsvereins Oybin. Fesselnder Blick in die Dachslöcher, in das Oybinthal und auf folgende Berge: Jons-, Schuppen-, Pferde-, Ameisenberg, Oybin, Töpfer, Scharfenstein, Theile des Iser- und Jeschkengebirges und Hochwald. Westlich führt der Weg zwischen Waldsaum und Feldern auf die Jonsdorfer Strasse und entweder Johannisstein (20 Min.), oder Jonsdorf (35 Min.), oder auf den Hölleweg zurück nach Oybin. Bequem ist es durch den Eschengrund das anmuthige *Dorf Hain*, der Lausitz höchstes Dorf (573 m), auch als Sommerfrische in Aufnahme kommend (Einkehr: